



Pflege Digital Bayern

Pflege in Bewegung - Lösungen für den Pflegenotstand

LMR Andreas Ellmaier

6. Bayerischer Tag der Telemedizin

München, 21. Juni 2018



Aufgabenbereich Pflege



Pflegealltag

Nachwuchsgewinnung

Digitalisierung
und Technik

Gesundheitsförderung



Digitalisierung und Technik

- Das StMGP veranstaltet am 11. April 2018 in München
die 4. Fachtagung:

„Gestaltung von Digitalisierung und Technik für die Pflege“

- Themen:

- künftige Szenarien
- aktuelle Erfahrungen
- Innovationen
- bewährte Hilfsmittel
- Fachwissen

- Kooperationspartner:



VDE Bayern



MDK Bayern

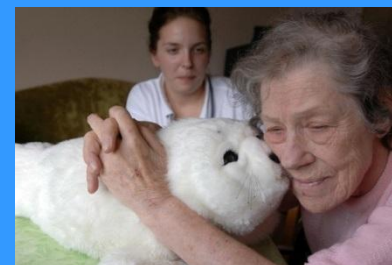


Aufgabenbereich Pflege



Digitalisierung und Technik

Was sind die Wünsche ältere Menschen?



Was kann Technik und Digitalisierung leisten?



Welche Risiken kann der Umgang mit Technik bergen?

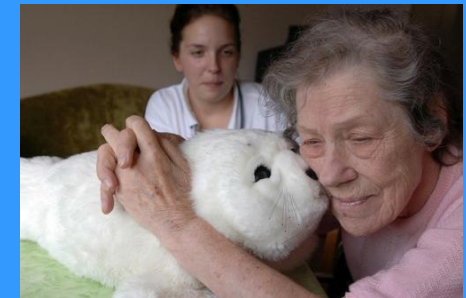




Digitalisierung und Technik

Was sind die Wünsche älterer Menschen?

- Mehr Selbständigkeit
- Größere Sicherheit
- Längerer Verbleib in der vertrauten Umgebung
- Überwachung der eigenen Gesundheit
- Mehr Kontakt zu den Angehörigen
- Neue Sozialkontakte





Aufgabenbereich Pflege



Digitalisierung und Technik

Was kann Technik und Digitalisierung leisten?

- Zugewinn an Selbständigkeit
- längerer Verbleib in der vertrauten Umgebung
- größere Sicherheit durch die Erkennung unerwünschter Ereignisse
- Erfassung, Darstellung und Übermittlung von Vitalwerten
- Unterstützung von Sozialkontakten und Kontaktvermittlung
- Erleichterung der sozialen Fürsorge durch Angehörige
- einfache Inanspruchnahme von Dienstleistungen

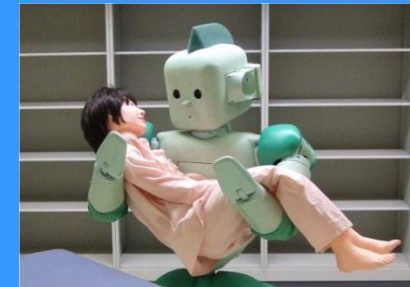




Digitalisierung und Technik

Welche Risiken kann der Umgang mit Technik bergen?

- Verletzung der Privatsphäre der Nutzer durch Überwachung
- Verletzung der Persönlichkeitsrechte durch mangelndes Datenschutzkonzept
- Gesundheitliche Risiken durch Fehlfunktion der Technik
- Unterstützung der Tendenzen zur Einsamkeit
- technische und telekommunikative Betreuung substituiert Zuwendung
- Verteilung der Systeme nicht gerecht





Digitalisierung und Technik

Pflegekräfte können und sollen **nicht ersetzt**
werden!

Technik und Digitalisierung bringt aber
Entlastung für Pflegerinnen und Pfleger

→ Mehr Zeit für menschliche Zuwendung



Aufgabenbereich Pflege

Digitalisierung und Technik

- Viele Technologien wurde entwickelt und sind verfügbar
- Pflegende benutzen die technischen Möglichkeiten wenig

→ Fragebogen

- Warum wird Technik und Digitalisierung in der Pflege nur zögerlich angenommen?

DIGITALISIERUNG UND TECHNIK IN
DER PFLEGE DIGITALISIERUNG UN
D TECHNIK IN DER PFLEGE DIGITAL
ISIERUNG UND TECHNIK IN DER PF
LEGE DIGITALISIERUNG UND TECH
NIK IN DER PFLEGE DIGITALISIERU
NG UND TECHNIK I
DIGITALISIERUNG U

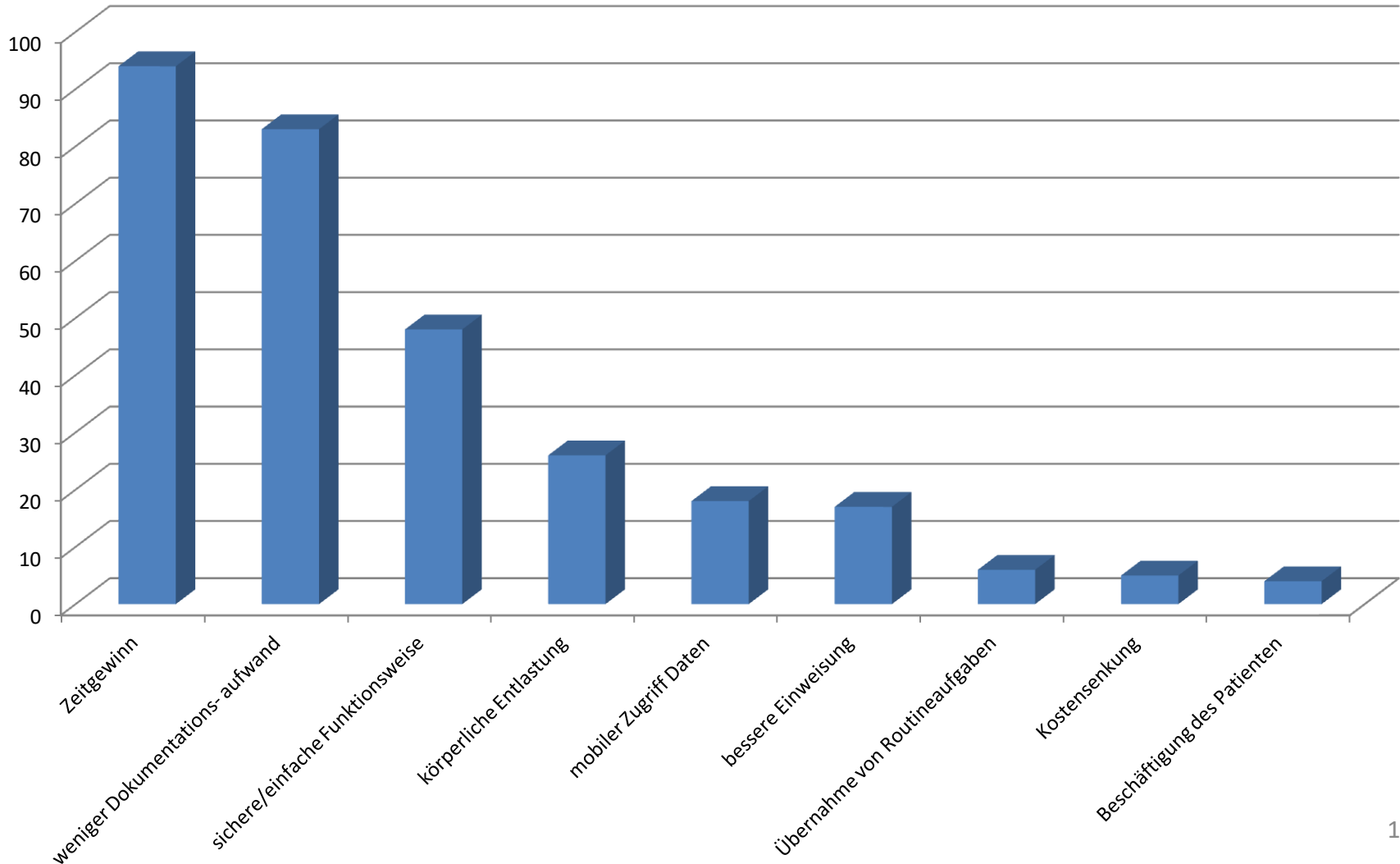
**Ihre Meinung
ist gefragt!**



Aufgabenbereich Pflege



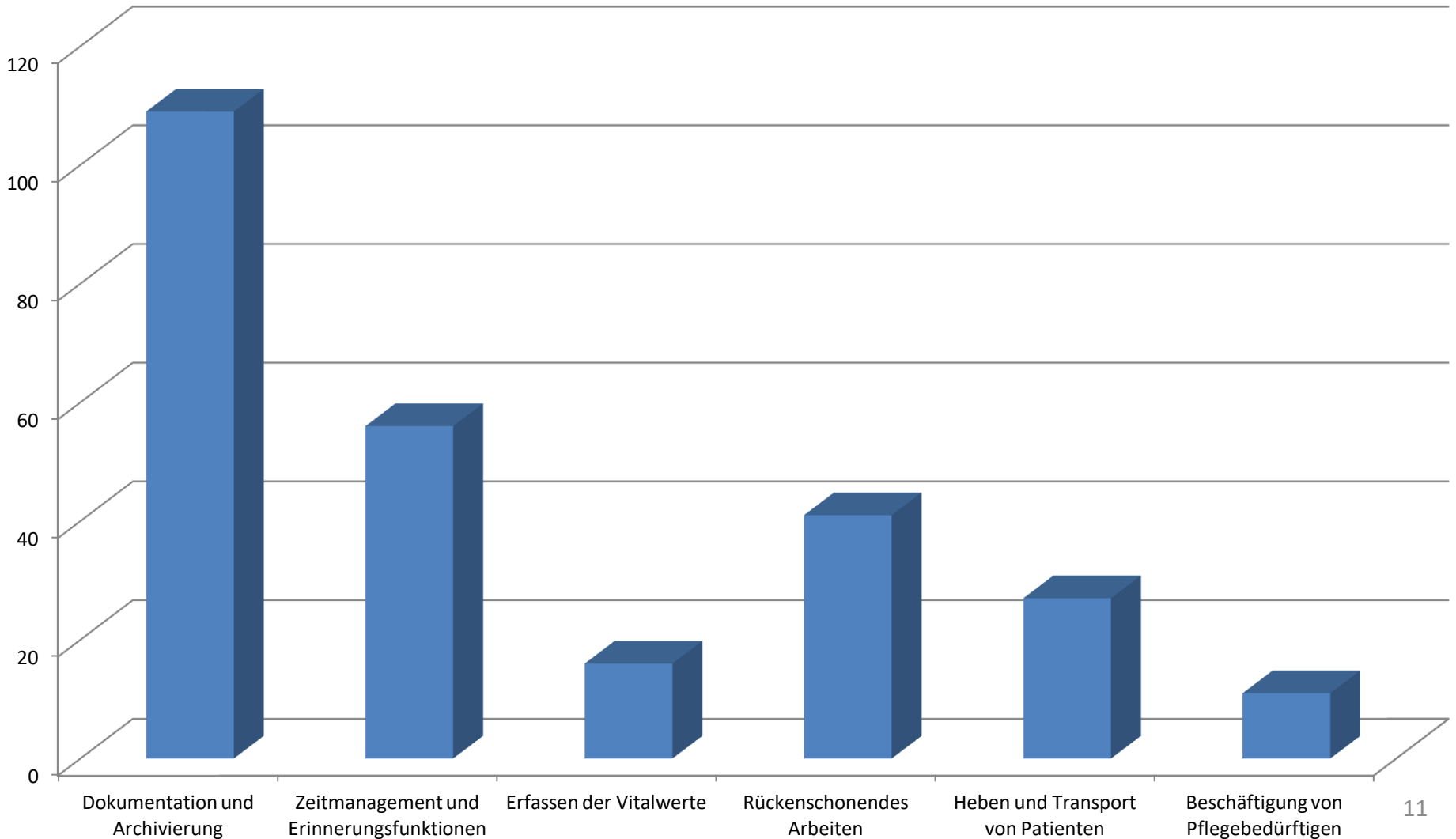
Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an eine technische/digitalisierte Unterstützung Ihres Pflegealltags?





Aufgabenbereich Pflege

Welche Herausforderungen im Pflegealltag könnten durch technische/digitalisierte Unterstützung erleichtert werden?

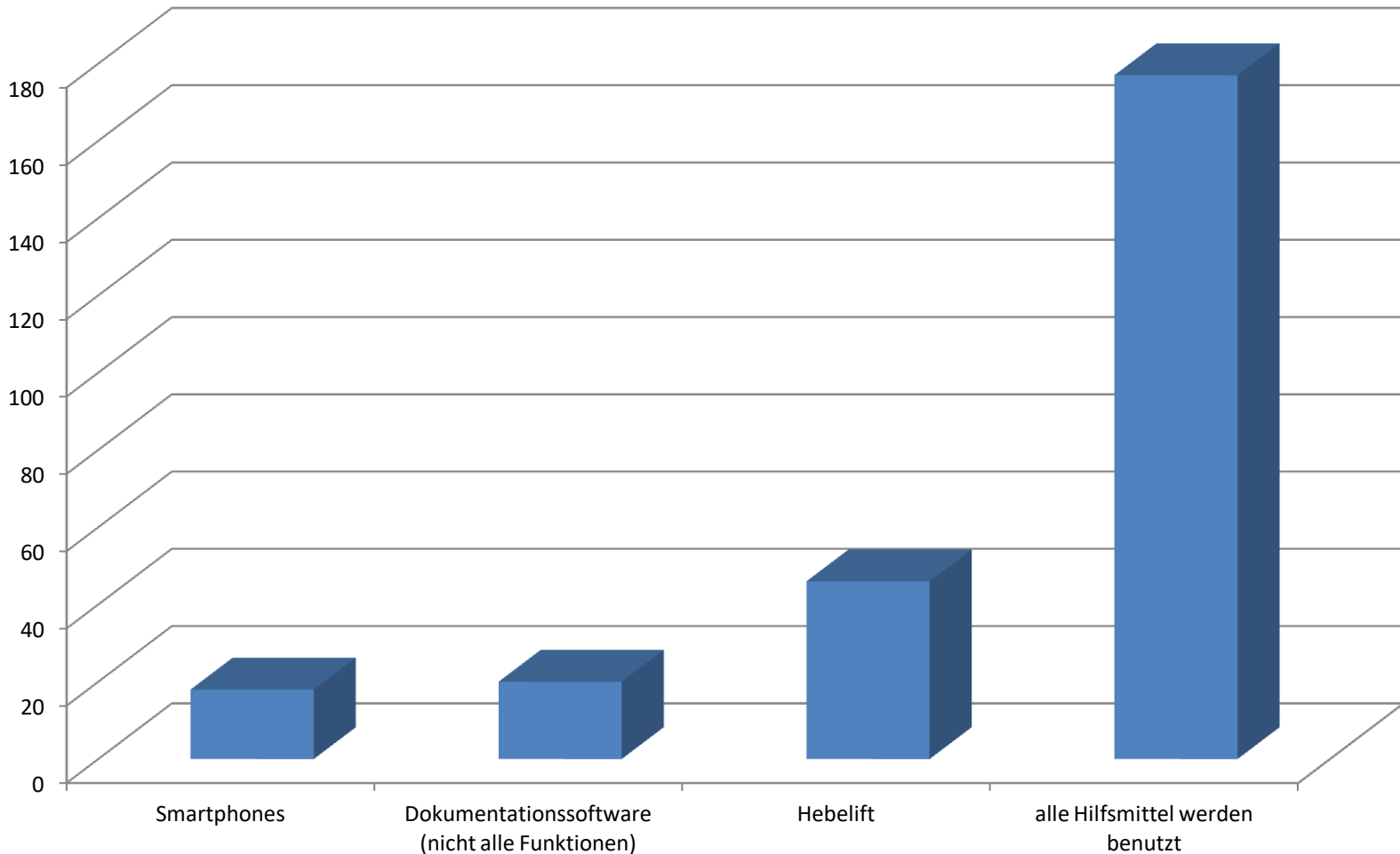




Aufgabenbereich Pflege



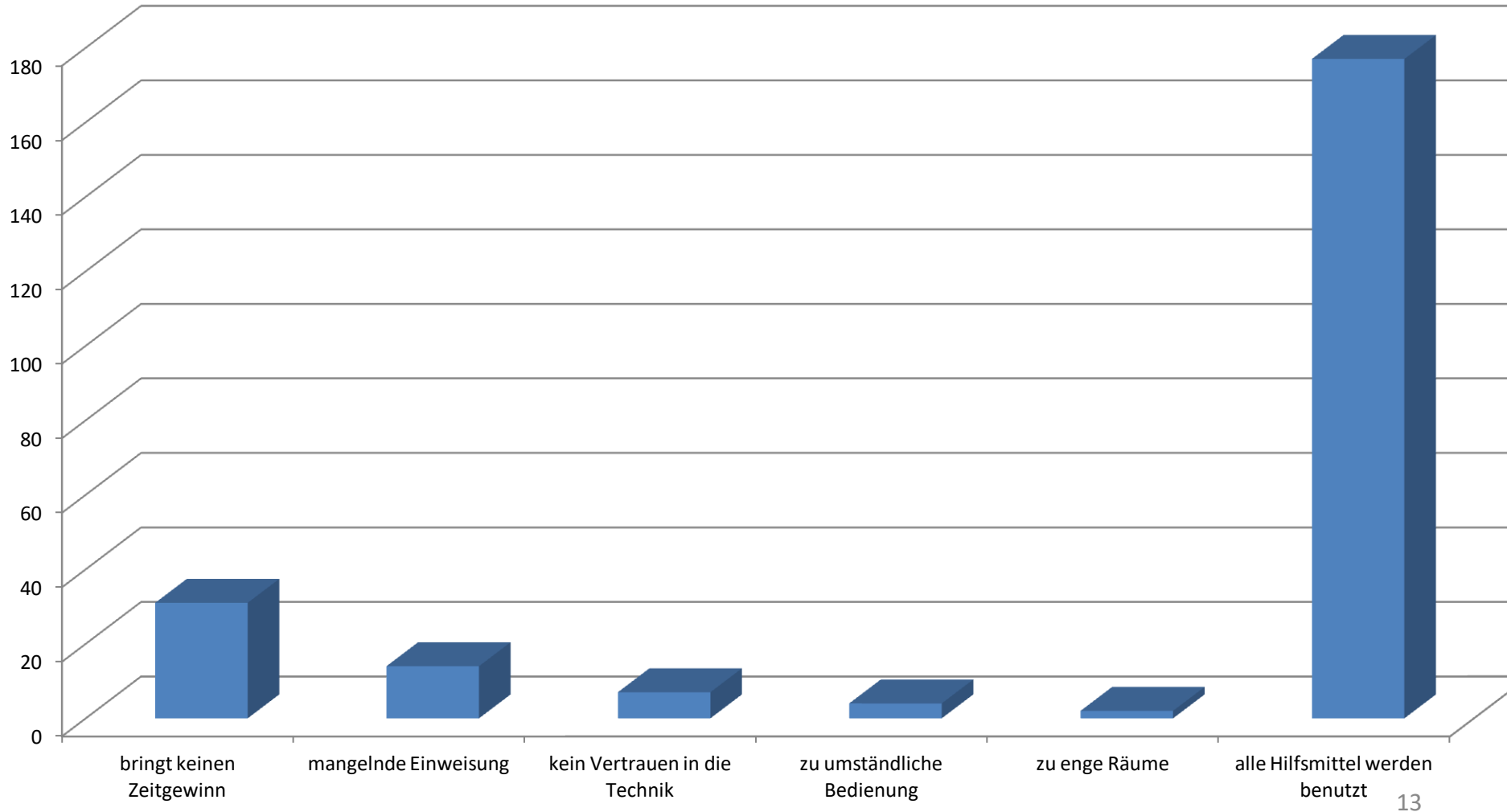
Welche technischen/digitalisierten Hilfen stehen Ihnen zur Verfügung, werden aber nicht von Ihnen genutzt?





Aufgabenbereich Pflege

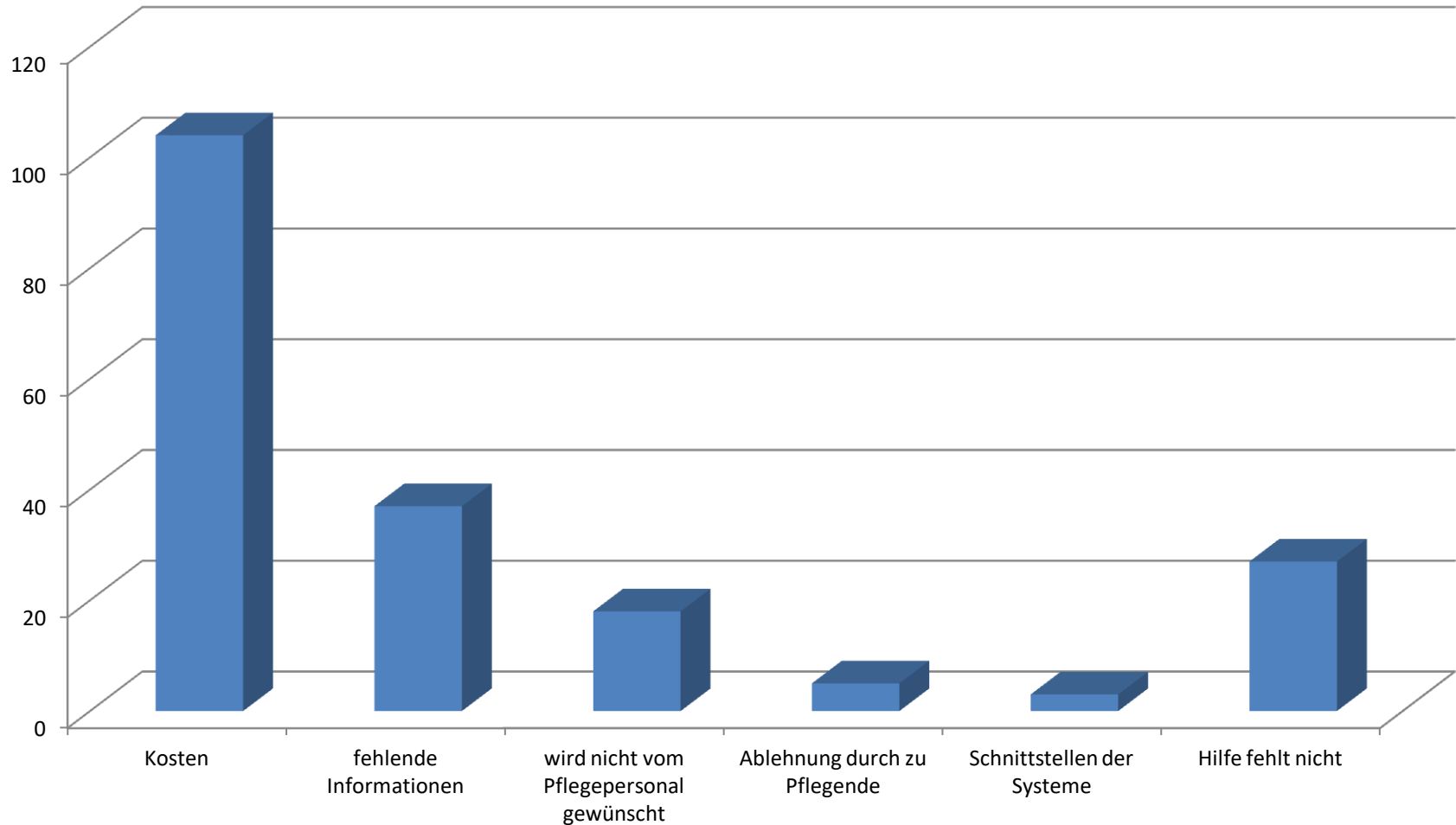
Aus welchen Gründen nutzen Sie die zur Verfügung stehenden technischen/digitalisierten Hilfen nicht?





Aufgabenbereich Pflege

Warum fehlt momentan die technisch/digitalisierte Hilfe in Ihrem Pflegealltag?

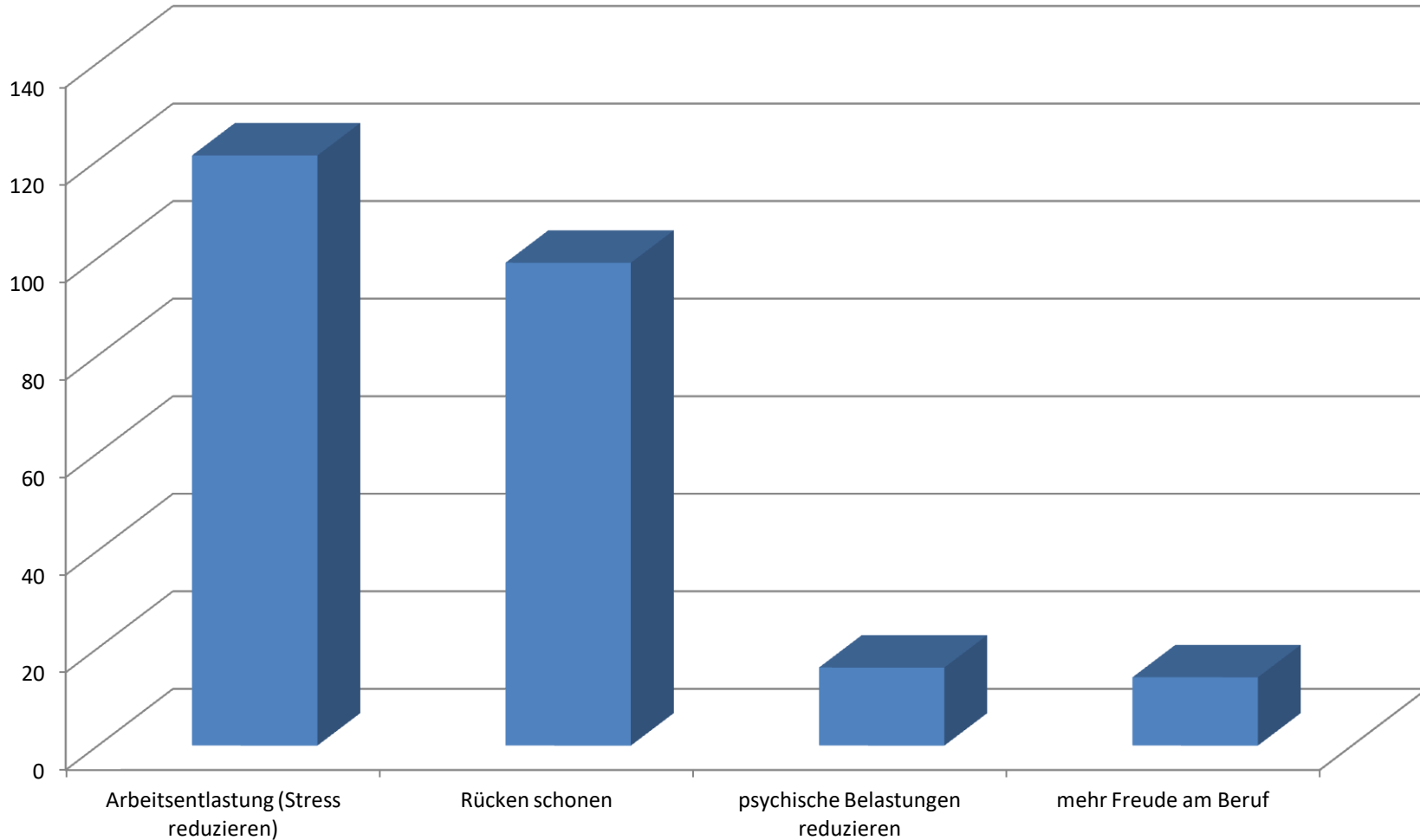




Aufgabenbereich Pflege



Welche positiven Auswirkungen könnten technische/digitalisierte Unterstützungen für Ihre eigene Gesundheit haben?

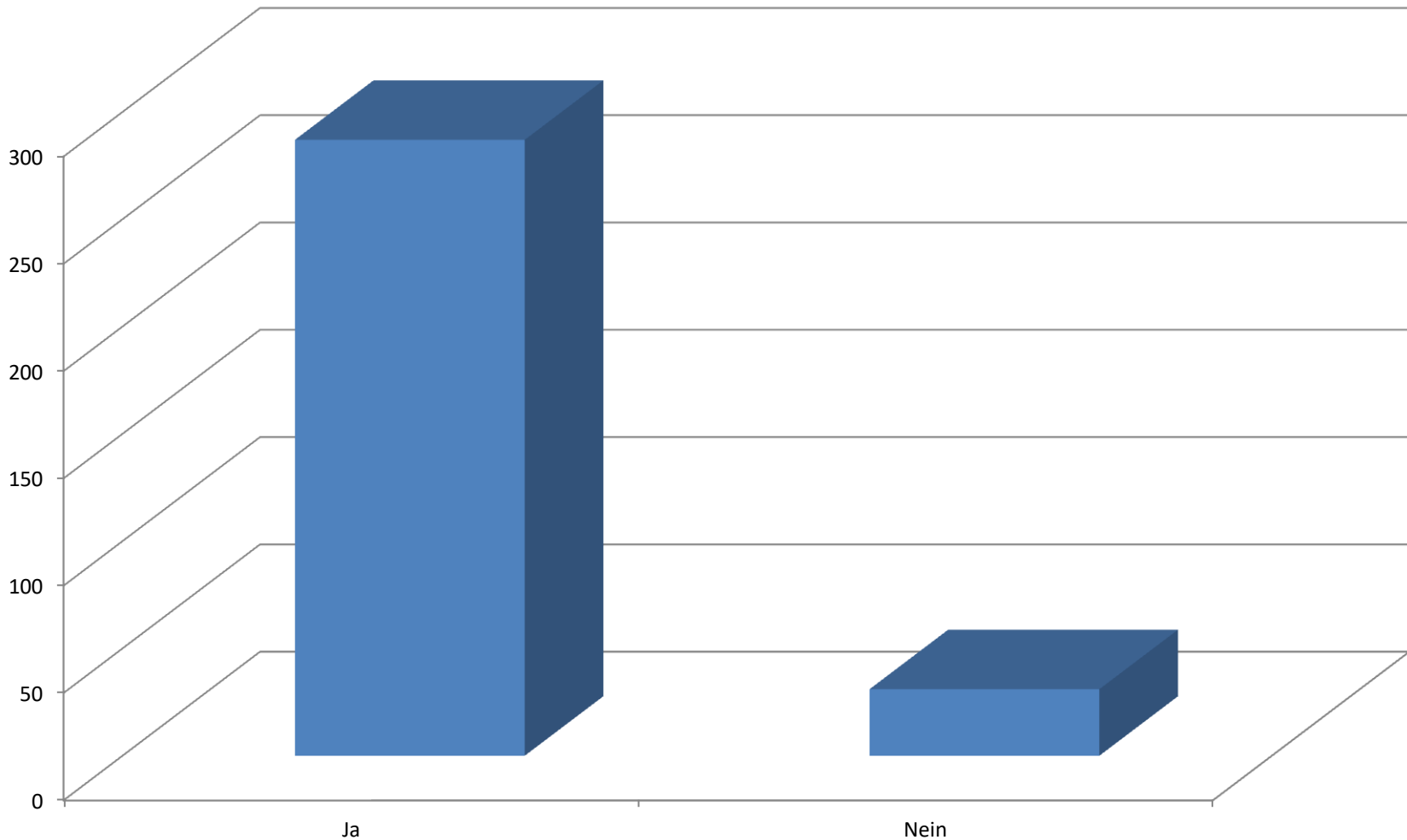




Aufgabenbereich Pflege



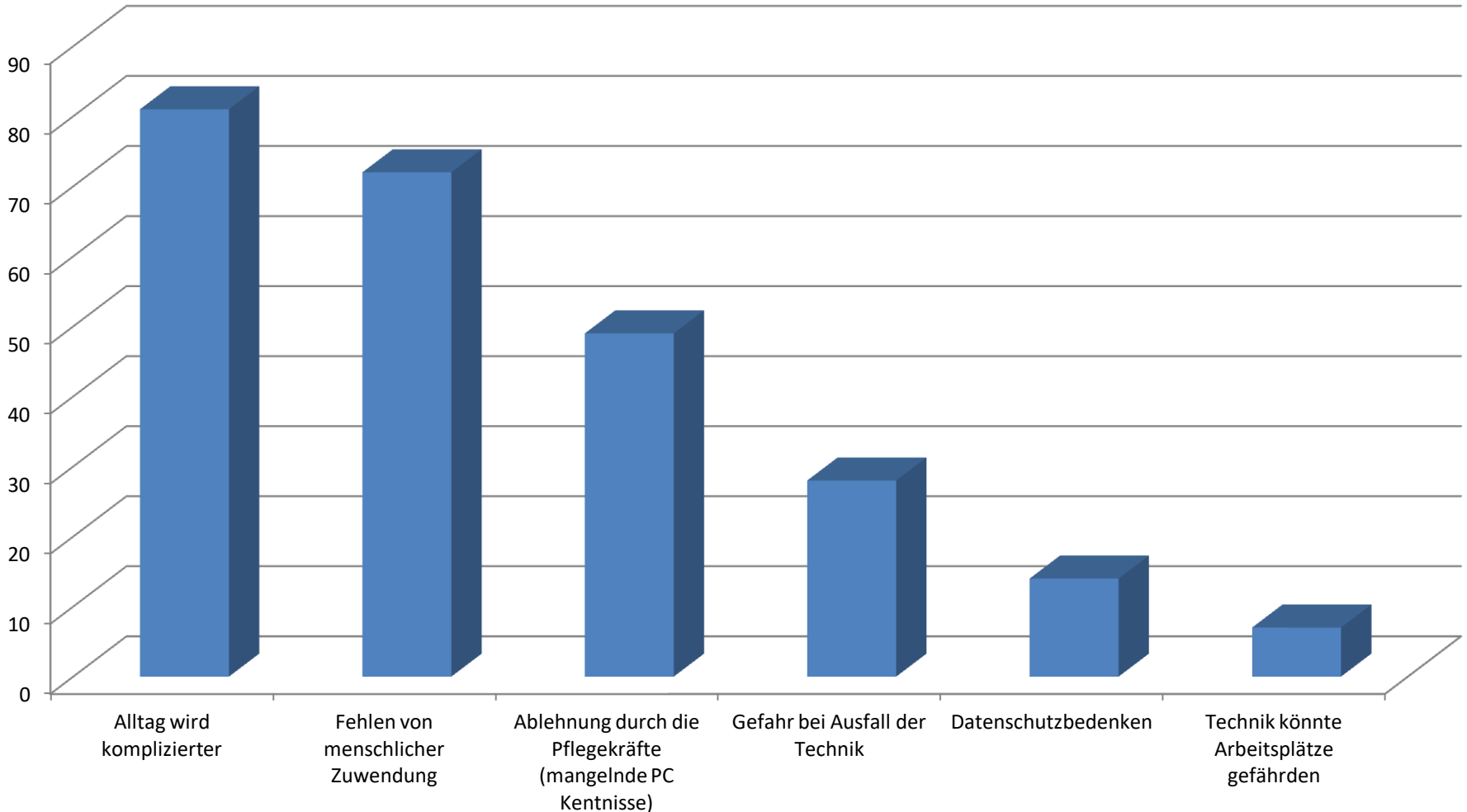
**Sehen Sie einen Zeitgewinn durch technisch/digitalisierte
Unterstützung, den Sie für mehr Zuwendung für die Pflegenden
verwenden können?**





Aufgabenbereich Pflege

Welche Sorgen bewegen Sie, wenn Sie an eine technische/digitalisierte Unterstützung Ihres Pflegealltags denken?



„Wenn viele kleine Leute in
vielen kleinen Orten viele
kleine Schritte tun,
können sie die Welt
verändern.“



Ausgangspunkt

- Masterplan Bayern Digital I
 - 2015-2018: 2,5 Mrd. Euro
 - Gründung ZD.B u.a. mit Plattform Digitale Medizin/Gesundheit
 - 20 neue Professuren
- Masterplan Bayern Digital II
 - Wissenschaftsverbund der Bay. Unikliniken im Bereich digitaler Medizin (StMBW)
 - Innovative Kooperationsprojekte in anwendungsorientierten Feldern (StMWI)
 - Digital Hub eHealth in Erlangen (StMWI)
 - Projekt Bay-DigiMed zur Weiterentwicklung der P4-Medizin
 - Projekt 1000 Klinische Genome in Bayern (StMBW)
 - Modellprojekt Bay-eGA
 - Projekt Bayerisches Demenzregister an der FAU
 - Forschungsnetzwerk „Digitale Vernetzung/multiresistente Keime“
 - **CARE REGIO – Konzept für Leitregion Pflege der Zukunft**
 - **DeinHaus 4.0 (AAL; Pflege)**
 - Interaktive Wissensplattform für professionell Pflegende in Bayern (MINI WIPP)
 - **Zukunftsinitiative „Assistenzrobotik“ u.a. im Bereich Gesundheit/Altenpflege in Garmisch-Partenkirchen (StMWI)**
 - Forschungsprojekt „Smart Hospital“ zur Digitalisierung und Datensicherheit in Krankenhäusern

Ausgangspunkt

Eckdaten Masterplan Bayern Digital II:

- Zeitraum 2018-2022
- 3 Mrd. Euro
- 2 000 Stellen
- Ministerratsbeschlüsse 30.05.2017 und 24.10.2017
- Verankerung: Nachtragshaushalt 2018, Doppelhaushalte 2019/20, 2021/22

Modellprojekt CARE REGIO

Inhalte/Eckpunkte:

- Hochschuldreieck mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Augsburg, Kempten, Neu-Ulm und der Universität Augsburg und die dort angesiedelte Industrie (KUKA Robotic, MAN, Liebherr ua.).
- An der neuen sechsten bayerischen Universitätsklinik in Augsburg entsteht in 2018/2019 die 6. Medizinische Fakultät mit dem bundesweit ersten universitären Lehrstuhl zur Gesundheits- und Pflegeinformatik.
- Insgesamt sind dazu für 2018 bis 2022 insgesamt 7,5 Mio Euro vorgesehen
- Projektpartner sind die 3 schwäbischen Hochschulen Augsburg, Neu-Ulm und Kempten sowie die neue Uniklinik Augsburg und die Universität Augsburg.

Modellprojekt CARE REGIO

Verfahren/Zeitplan:

- Eckpunkte wurden im Ministerrat am 24.10.2017 beschlossen.
- Vorauss. Frühjahr 2018 positive Verbescheidung des Projektförderantrags.
- April 2018: Verabschiedung Nachtragshaushalt 2018 und folgende Doppelhaushalte (veranschlagte Mittel : ca. 7,5 Mio. Euro).
- Anschließend :Projektbeginn (Laufzeit: 5 Jahre): Kick-off-Veranstaltung.

Modellprojekt DeinHaus4.0

Inhalte/Eckpunkte:

- Ziel ist das Aufzeigen von baulichen Möglichkeiten, die den spezifischen Anforderungen verschiedener Pflegesituationen sowohl in Neubauten als auch im Bestand genügen und andererseits das längere Wohnen im gewohnten Umfeld durch Ambient Assisted Living (Geräte zur Unterstützung des täglichen Lebens) unterstützen.
- Präsentation innovativer und persönlich erlebbarer moderner Technik und Digitalisierung in der eigenen Häuslichkeit für Pflegebedürftige wie Pflegekräfte ist notwendig, um die immer noch vorhandene Skepsis, aber auch Angst vor zu viel intelligenter Technik unserer Bevölkerung zu nehmen und stattdessen die Vorteile und Chancen von Digitalisierung und Technik erlebbar aufzuzeigen.

Modellprojekt DeinHaus4.0

Verfahren/Zeitplan:

- 5 Mio. € für jeden der 7 bayerischen Regierungsbezirke im Rahmen des Masterplans Bayern Digital II vorgesehen.
- Die im Entwurf des Nachtragshaushalts 2018 vorgesehenen Haushaltsmittel sind für die drei bereits konkret geplanten und teilweise schon beantragten Projekte in den Regierungsbezirken Niederbayern, Unterfranken und Schwaben eingeplant.
- Die og. Projektanträge werden im II. und III. Quartal 2018 verbeschieden. Hierbei handelt es sich um Projekte in einem ambulanten Setting.
- Für die weiteren Regierungsbezirke Oberbayer, Oberpfalz, Mittelfranken und Oberfranken liegen bereits entsprechende Projektskizzen vor.



LMR Andreas Ellmaier

Stv. Abteilungsleiter Innovation und Zukunftsfragen
und Leiter Gesundheits- und Pflegewirtschaft (GPfWi)

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)

Haidenauplatz 1

81667 München

Telefon: +49 89 540 233 - 450

Email: andreas.ellmaier@stmgp.bayern.de

Internet: www.stmgp.bayern.de